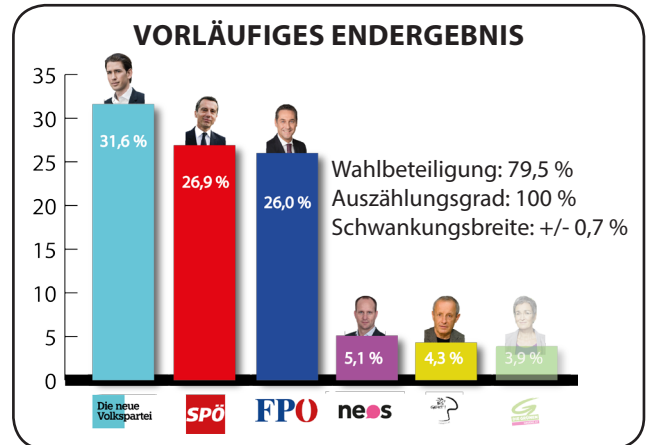


# ANALYSE ZUR ÖSTERREICHISCHEN NATIONALRATSWAHL 2017

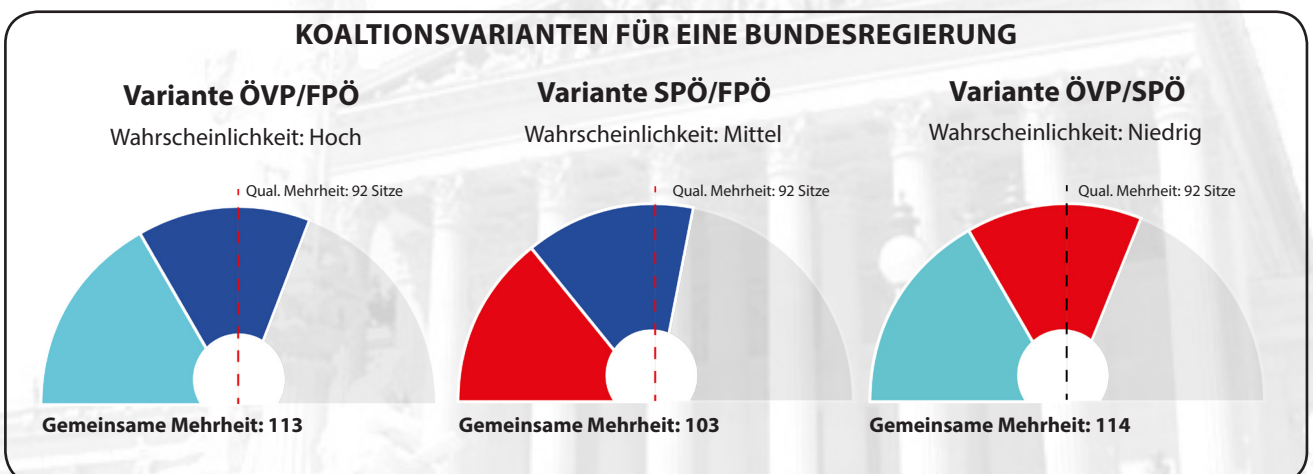
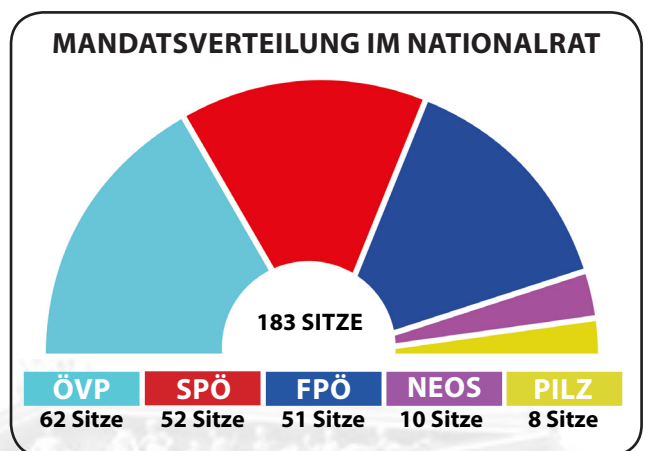
## DAS ERGEBNIS

Sebastian Kurz (ÖVP) geht aus der vorgezogenen Nationalratswahl 2017 als klarer Sieger hervor. Seit seinem Antreten im Mai 2017 lag er in den Umfragen stets voran und errang mit 31,6% einen klaren Start-Ziel-Sieg. SPÖ-Bundeskanzler Christian Kern, der das Amt im Mai 2016 von Werner Faymann übernahm und bis Mai 2017 wahltechnisch als unschlagbar galt, muss sich mit Platz zwei begnügen. Die seit 1956 im Parlament vertretene FPÖ kommt auf den dritten Platz und gilt in Sachen Regierungsbildung nun als Joker.



Großer Verlierer dieser Wahl sind die Grünen, die von 12,4% bei der Wahl 2013 auf unter 4% gefallen sind und nur mehr mit Hilfe von Wahlkarten im Nationalrat vertreten sein könnten. Die Neos konnten sich behaupten und schafften mit 5,1% den erhofften Wiedereinzug in den Nationalrat. Neu im Parlament wird die Liste Pilz sein, die es auf Anhieb mit 4,3% in den Nationalrat schaffte.

Von den 29 Bundesregierungen Österreichs seit 1945 wurden, abgesehen von der allparteiigen Nachkriegsregierung von Karl Renner, 19 von SPÖ und ÖVP gebildet, viermal bildete die SPÖ eine Alleinregierung und einmal die ÖVP. Die FPÖ bildete zweimal mit der ÖVP und zweimal mit der SPÖ eine Regierung. Die „große Koalition“ von SPÖ und ÖVP war in den vergangenen 72 Jahren die klar dominierende Regierungsform. 2002 kamen SPÖ und ÖVP zusammen noch auf 78,8%, 2017 nur mehr auf 58,5%. Die große Koalition aus SPÖ und ÖVP hat auch bei den Wählern an Zuspruch verloren: nur mehr 21% bevorzugen diese Regierungsform.



## ANALYSE ZUR ÖSTERREICHISCHEN NATIONALRATSWAHL 2017

### DIE ANALYSE

Österreich kam seit den chaotischen Präsidentschaftswahlen 2016 nicht mehr zur Ruhe. Die Parteien begaben sich in einen Wettlauf der populistischen Reflexe.

Der Wahlkampf begann faktisch am 11. Jänner 2017 in Wels mit Bundeskanzler Kerns ambitioniertem „Plan A“ und endete in einer inhaltsleeren Posse, garniert mit gegenseitigen Klagsdrohungen, Dirty-Campaigning Methoden und einer breiten Debatte über die Rolle von Wahlkampfmanagern.

Der Schaden ist jedenfalls angerichtet. Viel Porzellan wurde zerschlagen und es regiert das gegenseitige Misstrauen. Allesamt nicht die Zutaten für rasche, konstruktive und zukunftsorientierte Regierungsverhandlungen. Die Eindämmung des politischen Einflusses der Sozialpartner und das Ende der Pflichtmitgliedschaften wurde gefordert - ein Reform-Vorhaben als uphill-battle.

Ob nun Sondersteuern für internationale Konzerne, ein „Zuwanderungs-Stop“ oder ein neuer Anlauf für eine Staats- und Verwaltungsreform kommen, sei dahingestellt. Die neue Bundesregierung muss jedenfalls einen Kraftakt vollbringen, um die Risse im politischen System zu kitten, um das Land inhaltlich aus der Behäbigkeit in die Zukunftsfähigkeit zu katapultieren. Sebastian Kurz ist angetreten das Land mit einem neuen Stil zu verändern. Es wird nach dem Wahlsieg seine große Bewährungsprobe. Über allen taktischen und strategischen Spielchen steht aber ein Mann: Alexander Van der Bellen. Seine Stunde ist jetzt gekommen.

### FACTBOX

Zeitraum zwischen Wahltag und Angelobung der neuen Bundesregierung:

- 1999/2000 (Schüssel I): 124 Tage
- 2002/2003 (Schüssel II): 96 Tage
- 2006/2007 (Gusenbauer): 102 Tage
- 2008 (Faymann I): 65 Tage
- 2013 (Faymann II): 78 Tage

**DURCHSCHNITT**  
**93 TAGE**

### DER WEITERE FAHRPLAN

17.10.17

Die 29. österreichische Bundesregierung der Zweiten Republik beschließt ihre Demissionierung, Bundespräsident beauftragt sie mit der Fortführung der Amtsgeschäfte

19.10.17

Offizielles Endergebnis inkl. Wahlkarten

?

Konsultationen des Bundespräsidenten mit allen Parteichefs und Sondierung der Positionen; danach Auftrag zur Regierungsbildung und Start der Koalitionsverhandlungen

09.11.17

Voraussichtliche konstituierende 200. Sitzung des neuen Nationalrats und Beginn der XXVI. Gesetzgebungsperiode

?

Angelobung der 30. Bundesregierung der Zweiten Republik

Jänner 18

Wiens Landeshauptmann/Bürgermeister Michael Häupl übergibt Amtsgeschäfte an Nachfolger

28.02.18

Landtagswahlen Tirol

März 18

Landtagswahlen Kärnten & Landtagswahl Niederösterreich

April 18

Landtagswahlen Salzburg

Juli 18

Österreich übernimmt Vorsitz der EU Ratspräsidentschaft

Copyright:

MASTERMIND PUBLIC AFFAIRS CONSULTING GMBH

Neubaugasse 1 |A| 12-15 // 1070 Wien

www.mastermind.cc